

Aus dem Staate

Frau Henry Trailen in Tecumseh starb an Schlaganfall 77 Jahre alt. Sie lebt seit 1892 in Nebraska.

Die 16-jährige Gleda Lowe und der 18-jährige John Schluter wurden in Cedar Rapids, Neb. ehelich verbunden. Viel Glück!

Um ihre Gesundheit wieder zu gewinnen, legte sich Frau Soutzschkau in Omaha vor 6 Monaten eine Fastenkur auf, nun ist sie kühn gesund geworden.

Die Sozialisten Partei zu Omaha wird vom 3. März an bis nach der Wahl kostenfrei an ihre Anhänger eine wöchentliche Zeitung senden.

Die Berichte der Behörde für Staatsbanken zu Lincoln sind sehr erfreulich. Die Depofiten in den dortigen Banken während der letzten 6 Monate betragen nicht weniger als 2 Millionen Dollars.

Das Exekutiv Komitee und die die Trustees des College zu Hastings haben Dean Martin Kemp vom Erziehungs Department als Präsidenten des College erwählt.

Aus Hoskins wird die traurige Meldung gemeldet, daß Dr. Schmel, welcher dort als Arzt bekannt ist, mit Carboll Säure seinem Leben ein Ende gemacht hat.

In Dodge, Neb., machte ein Bauer, das sich auf 3 Acker ausbreitete, einen Schaden von \$7000. Versicherung nur die Hälfte. Das Wasserwerk war eingefroren, und die Feuerwehr war machtlos.

Frau H. C. Legget in Hed Cloud, Neb., starb plötzlich an Herzschlag 70 Jahre alt. Sie lebte daselbst seit 1873 und hinterläßt ihren Gatten, 3 Söhne und 1 Tochter.

Während er mit den Vorbereitungen für das Begräbnis seiner Mutter beschäftigt war, starb zu Omaha J. M. Lehmer plötzlich am Herzschlag, 53 Jahre alt. Am Alter von 3 Jahren kam er nach Omaha und hat bis an sein Ende daselbst gelebt.

Staats Senator Fred Wolpp von Scribner befindet sich im Clarkson Hospital zu Omaha. Er litt seit Jahren an einem Bruch und hat sich endlich zu einer Operation entschließen müssen. Er hofft in 2 Wochen das Hospital verlassen zu können.

Kanzler emeritus T. W. C. Smittington von der Universität zu Lincoln starb letzte Woche in seinem Heim am Universitäts Platz. Er war seit vielen Jahren ein sehr thätiger Arbeiter der Methodistischen Kirche von Nebraska. Seine Gattin, 2 Söhne und eine Tochter überleben ihn.

Gouverneur Aldrich veröffentlichte eine Proklamation, in welcher er darauf aufmerksam machte, daß der 1. März, 1912 der 42. Jahrestag der Zulassung dieses Staates in die Union sei. Er sagt, daß solches gleich nach Beendigung des Bürgerkrieges geschah, und daß zu jener Zeit Tausende von Familien diese Gelegenheit wahrnahmen und sich eine Heimstätte gründeten.

General Bruno Tschud zu Omaha, alt 89 Jahre, einer der ersten Ansiedler Nebraska's und Omaha's, früherer Staats Sekretär von Nebraska, starb im Heim seiner Tochter, Frau C. S. Gerber daselbst an Altersschwäche. Er wurde von Tag zu Tag schwächer während der letzten 6 Monate und entschlief in Gegenwart seiner 3 Töchter. Er kam 1851 nach Nebraska und war viele Jahre in der Politik prominent.

Die Nachricht kam, daß der Mörder der Goldie Williams letzten Donnerstag in Hastings gefangen worden sei und den Versuch gemacht habe, die 13-jährige Margaretha Lay daselbst zu entführen. Das Mädchen kam nachmittags 4 Uhr aus der Schule und wurde von einem Manne in mittlerem Alter, der in einem Fugge fuhr, gefragt, ob sie mit ihm nach dem Lake fahren und Schlittschuh laufen wolle. Sie erwiderte zwar, daß sie es nicht könne, stieg aber doch ein. Als jedoch der Unbekannte eine ganz andere Richtung einschlug, schöpfte das Mädchen Verdacht, fiel dem Pferde in die Fessel, schlug den Mann in's Gesicht und sprang nach kurzem Kampfe aus dem Wagen heraus. Schließlich gelangte sie heim zu ihren Eltern.

Robert B. Graham, Erster Nebraska Legulator und früherer Mayor von Lincoln, starb zu Lincoln, 70 Jahre alt.

Gouverneur Aldrich in Lincoln erklärte, daß alle Republikaner in Nebraska, welche gegen die Wiedernominierung Taft's als Präsident seien, zusammen halten und Roosevelts Nomination unterstützen sollten.

Der Orden der Modern Woodmen von Amerika, Albion Camp, der daselbst 425 Mitglieder zählt, steht in Gefahr, sich aufzulösen. Weil nämlich die Raten der Mitglieder erhöht werden sollten, hat die Majorität derselben mit Austritt gedroht.

Die Bewohner von Cherry Co., Neb., sind damit nicht zufrieden, daß Dr. Murphy, welche für den Tod des Charles Sillers mit verantwortlich gehalten wird, ungestraft davonkommen soll. Sie verlangen einen neuen Prozeß gegen die Angeklagte.

Frau Klauke Kapelen, welche mit ihrem Gatten in Texas verhaftet wurde, weil der Herr Gemahl in Beatrice einen falschen Check von \$200 der dortigen First National Bank übergeben hatte, will sich von ihrem Gatten, der im Gefängnis seine Strafe abwartet, scheiden lassen.

Etwas Interessantes für unsere Leser, die sich für Geflügel interessieren.

Um unseren Lesern die Möglichkeit zu geben, das Züchten von Geflügel so billig wie möglich zu betreiben und das Produzieren so gewinnbringend wie möglich zu verkaufen, hat sich die Des Moines Incubator Co., Des Moines, Iowa entschlossen einen wundervollen Lehrkursus in 20 Lektionen, vollständig in Deutsch gedruckt, herauszugeben. Es ist das einzige Buch dieser Art in der deutschen Sprache und gibt volle Aufklärung über die Geflügelzucht auf dem Lande, im Dorfe und in der Stadt. Die oben genannte Firma ist gerne bereit, Ihnen weiteres ueber diesen Kursum, welcher frei an jeden Stunden verhandelt wird, mitzutheilen. Auch versendet die Des Moines Incubator Co., Des Moines, Iowa, die 422 Seiten starke, vollständig deutsche Katalog (der einzige deutsche Katalog dieser Art in Amerika) gänzlich frei auf Verlangen. Es enthält viele Photographien und Veranschaulichungen von deutschen Züchtern, die mit deren Print- und Aufzuchtapparaten großen Erfolg in der Geflügelzucht haben. Diese Firma ist eine der ältesten Firmen im Lande und sind deren successfull Maschinen über die ganze Welt als die besten anerkannt. Deren deutsches Buch, wie man 48 von 50 ausgebrüteten Küken groß zieht" können Sie für 10 Cents bekommen. Deren großer deutscher Katalog und volle Aufklärung über den Lehrkursus ist jedoch gänzlich frei.

Mutter und Tochter. Meine Mutter hatte stets ihre Medizin, den Alpenfrüher, zur Hand", schreibt Frau Geo. J. Meny, 227 Cherry Straße, Kent, Ohio. "Ich erinnere, als ich zu Hause war, daß ich unheilbare Beschwerden von Magenleiden. Ich hatte dafür mediziniert, aber nichts half. Mutter sagte, "verwende meine Medizin, — und zeigte mir den Alpenfrüher, — die wird dir helfen." Ich that so, und gebrauchte im Ganzen ungefähr drei Flaschen. Er heilte mich. Hernach konnte ich irgend einer Zeit essen, ohne an Schmerz oder Unbehagen zu denken. Wir können den Alpenfrüher nicht genug loben."

Der erfolgreiche Gebrauch während eines Jahrhunderts hat die Gesundheit bringenden Eigenschaften von Horni's Alpenfrüher, dem alten Kräuter-Heilmittel, bewiesen. Spezial Agenten verkaufen ihn. Sollten Sie keinen Agenten in Ihrer Nachbarschaft kennen, so schreiben Sie an die Eigentümer, Dr. Peter Zahn & Sons Co., 19-25 So. Sonnie Ave., Chicago, Illinois.

Hier ist eine Bedürfniswaare, und Eisenbahnen müssen dasselbe, wenn es ihnen zur Beförderung angeboten wird, aus einem Staate auch in "trockene" Counties eines anderen Staates befördern, ungeachtet der Gesetze des letzteren Staates, so hat das Bundesobergericht entschieden. Es handelte sich in dem betreffenden Streitfall um die Beförderung von Bier aus Indiana nach "trockenen" Kentucker Counties.

Unser Kandidat als Ver. Staaten Senator.

Aussprüche prominenter Männer der Stadt, für Herrn Thompson günstig.

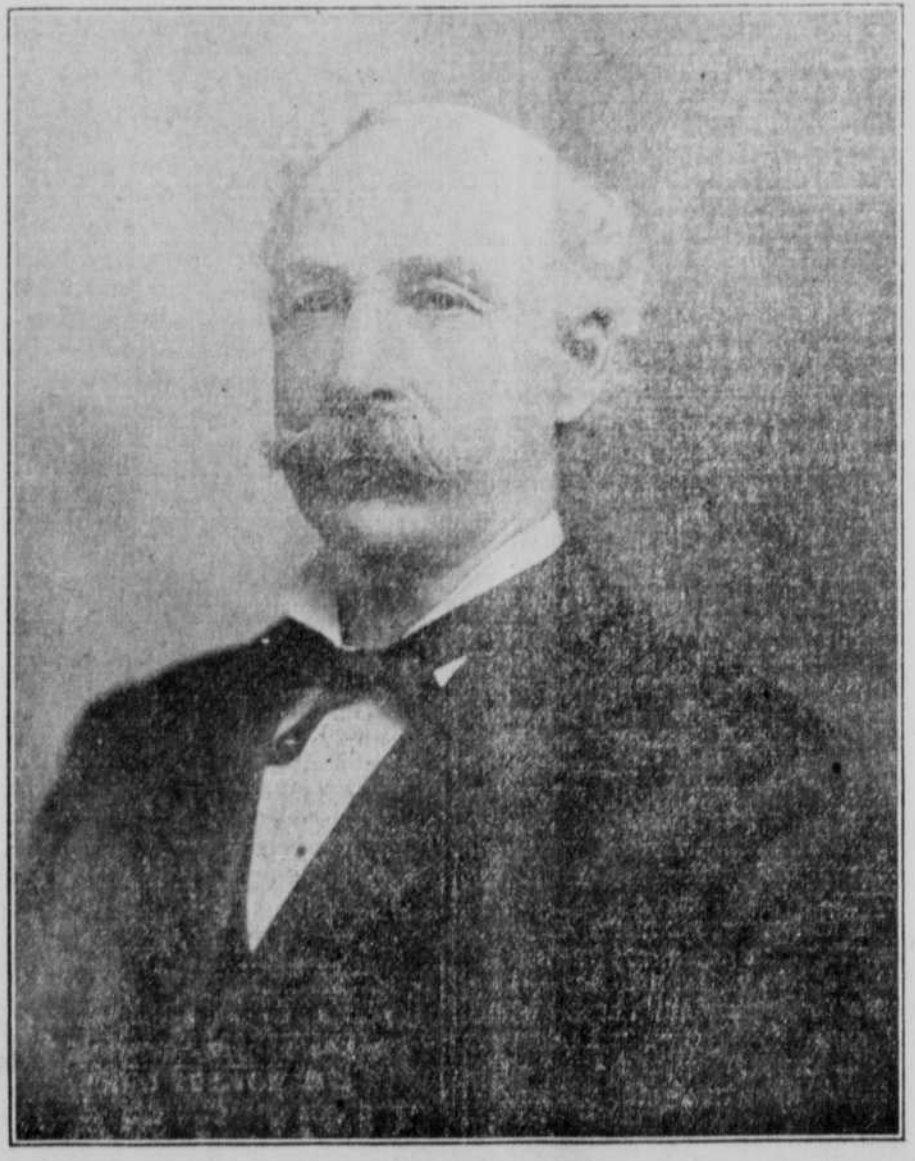
Die folgenden Interviews, welche der Anzeiger-Herald sich von prominenten Männern in und um Grand Island gesichert hat, sprechen besser für unser senatoriellen Kandidaten als wir können. Wir haben so viele Antworten erhalten, daß wir sie nicht Alle diese Woche veröffentlichen konnten. Darum werden die Hebrigen nächste Woche publiziert werden.

Fred C. Langman, Clerk des hiesigen Districtsgerichts erklärte: Ich weiß nichts zu nennen, das gegen W. S. Thompson wäre. Er ist mein ganzes Leben lang mein Freund gewesen. Ich weiß, er ist am besten qualifiziert für das Amt eines Senators der Ver. Staaten, besser als jeder andere Kandidat vor dem Volke. Ich wende mich an alle meine Freunde, für Herrn Thompson in der kommenden Primärwahl zu stimmen.

Richter J. C. Harrison erklärte folgendes: W. S. Thompson ist mein Nachbar, ein Mann von gültigen Werthe, von unabweichender Fähigkeit und Redlichkeit, wohl qualifiziert für die Pflichten eines jeden Amtes, daß das Volk verleihen kann, und während ich Republikaner bin, so will ich doch sagen, wenn ein Demokrat der nächste U. S. Senator sein soll, daß es der Demokrat Billy Thompson sein sollte.

Richter J. H. Mullin sagte: Ich habe W. S. Thompson seit seinen Schultagen gekannt in Iowa juristisch in den siebziger Jahren, und habe ihn sehr gut kennen gelernt. Für fast 30 Jahre ist er ein treuer Helfer der demokratischen Sache gewesen, indem er seine Zeit freiwillig dafür hingab, ebenso sein Talent für die Förderung der Prinzipien, welche er für die rechten hielt und im Interesse der ganzen Gemeinschaft. Das Volk von Nebraska hat dieses Jahr eine Gelegenheit, ihn für seine Arbeit zu belohnen, die in ihrem Interesse geschieht, dadurch, daß sie ihn in den Ver. Staaten Senat senden. Wir sind seine Schuldner.

Mayor C. G. Ryan sagte: Ich bin für W. S. Thompson als Vereingte Staaten Senator und ich glaube, daß er an den Primär-Wahlen nominiert werden wird. Die Frage seiner Erwählung hängt davon ab, ob die Demokraten an dem National Ticket teilnehmen. Wenn sie es thun, so denke ich, die Aussichten für die Erwählung eines demokratischen Kandidaten, eines demokratischen Senates und der Gewinnung von genügend Staaten, um uns die Kontrolle im Senat zu verschaffen, sind sehr verlockend. Wenn wir daran festhalten die Republikaner nachzuahmen, und



tüfel zu entwerfen, das Geschenk an Land und Gebäuden für die Institution zu sichern und ist einer der treuesten Rathgeber während der Vergangenheit gewesen. Während dieser Zeit hat er viel Zeit und geistmätige Anweisung gegeben. So weit ich habe erfahren können, hat er keine Bezahlung für irgend welche Dienste, die er der Institution jemals gethan hat, angenommen.

W. S. Thompson ist besser bekannt bei den Bürgern von Nebraska als ich, und seine eigene Veranung an die Stimmgeber wird viel stärker sein als jede Aussage, die ich machen kann, aber ich will noch sagen, daß, sollte er nominiert und erwählt werden, so glaube ich, daß er sein Amt verwalten würde mit dem Wunsch, seinem Staate und Bezirke wohl zu dienen.

Die Stadt Grand Island würde sich hoch geehrt fühlen durch seine Erwählung zu dieser Stellung.

Das Aurora Sun, ein treu demokratisches Blatt, mit ausgeprägten progressiven Tendenzen, hat die Verdienste des W. S. Thompson und A. C. Schallenger Rival-Kandidaten für die senatoriellen Ehren mit einander abgemessen und ist zu dem Schlusse gekommen, daß Herr Thompson der bessere der beiden Männer sei. — Custer Co. Herald.

Im Alter von 74 Jahren starb in seinem Heim zu New York Alexander Jonas, der Hauptgründer und langjährige Redakteur der "New Yorker Volkszeitung" und einer der angesehensten Sozialisten der Ver. Staaten an einem Herzleiden.

Die jüngste Großmutter unseres Landes ist wohl Frau Mattie Ames zu Portland, Mich. Im Alter von 15 Jahren hat sie geheiratet und ist jetzt 36 Jahre alt. Ihre Mutter, Frau Nelson Nivell, jetzt Großmutter, ist 55 Jahre alt.

Die Gesellschaftsdamen in Los Angeles, San Francisco und Pasadena, Cal. planen ein untereinanderes Fest, welches auf dem Boden des Ozeans umweit Catalina Island Anfang März abgehalten werden soll. Alle Gäste erhalten Taucheranzüge mit Luftverbindung Viel Vergnügen!

Die baulich berühmte neue Bahnhalle, welche von St. Georges Key nach Sten West, Florida geht, wurde der Welt mit der Verschickung des ersten allgemeinen Personenzuges übergeben. Henry Nagler von New York spielte dabei die Hauptrolle, hat auch das Hauptverdienst für die Vollendung dieses Jagateur-Neisterwerks.

Deshalb wird es unsere Pflicht, wohl zu erwägen die Angelegenheit der Erwählung von Männern von gutem Namen, denen wir vertrauen können und von denen wir genau wissen, daß sie ihre Stimme und Ehre nicht verkaufen, noch das Vertrauen des Volkes an gewissenlose Corporationen, kein Mann in diesem Staate kommt dem näher, indem er die Prinzipien wahrer Demokratie darstellt, noch treuere Freundlichkeit für das Volk gezeigt hat, als W. S. Thompson von Grand Island und wir würden Grund dazu haben, auf einen solchen Mann stolz zu sein, uns im U. S. Senate zu vertreten. (Greenleaf Reader-Zid.)

Der Ehrbare W. S. Thompson, Mitglied der Trustees - Behörde von Grand Island College, hat die Nomination eines Vereingte Staaten Senators auf dem demokratischen Ticket. Gemäß der gegenwärtigen Anzeichen ist wenig Zweifel daran, daß er nominiert werden wird.

Als Studenten waren wir interessiert an dem Kampfe zwischen progressiven und "stand-pat" politischen Prinzipien. Wir sind höchst interessiert an dem Geschick solcher Männer wie LaFollette, Wilson, Bryan, Rolf, Roosevelt und Clark. Wir warten darauf zu sehen, ob die Demokraten Metcalfe als Gouverneur und Thompson als Senator der Ver. Staaten nominieren werden, Männer, welche für das Beste in ihren Parteien stehen werden.

Volante (Grand Island College Zeitung.) Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Haus, Hof und Land.

Kaffeeflecke in waschbaren Stoffen wäscht man mit Glycerin ab und wäscht sie dann in lauem Wasser mit Zusatz von etwas Spiritus nach.

Kopfschuppen. Gegen dieses Uebel habe ich mit Erfolg Cuticuro-Salbe gebraucht. Man darf, wenn man zu Schuppen neigt, den Kopf nicht zu oft waschen, denn Wasser ist ein Feind einer zur Trockenheit neigenden Kopfhaut. Selten waschen, und direkt darauf einreiben. So bin ich das Uebel losgeworden.

Sind Flecken von Tee, Kaffee oder Kakao in Leinwandzeug gekommen, so darf solches nicht in heißes Seifenwasser gefleckt werden, da dann die Farbe sich im Gewebe festsetzt. Man bestreue solche Flecken mit pulverisiertem Borax und lasse sie in kaltem Wasser ausziehen. Sind dieselben schon alt, so binde man in jeden Flecken ein Stückchen Waschboda und kochte damit eine halbe Stunde.

Um Flecken zu entfernen und die Wäsche schön weiß zu erhalten, spüle man sie vor dem Trocknen in Wasser, welchem auf 10 Eimer etwa 100 Gr. Terpentinöl und 200-300 Gr. Spiritus zugefügt sind. Durch das Trocknen in einem hellen Raume findet dann mit Hilfe des Terpentinöls ein hinreichender Bleichprozeß statt, um die Wäsche weiß zu machen.

Anis-Plätzchen. 1/2 Pfund feines Mehl, 1/4 Pfund Zucker, 1 Unze gut geseihten und etwas zerquetschten Anisfamen, 8 Eier. Man verühre den Zucker mit den Eidottern, ziehe den recht steifen Schnee der Eimeisse darunter und siebe zuletzt das Mehl ein, setze dann mit dem Teelöffel Säufchen auf ein mit Backs oder Butter bestrichenes Blech und backe sie leichtgelb.

Lammfleischlül mit Tomaten gedünstet. Man belegt den Boden einer Kasserole mit Speckschnitten, Zwiebelscheiben, Rindens von Roggenbrot und halbirten Paradiesäpfeln, gibt einen Schüffel oder eine Schuler darauf und dünstet sie mürbe. Wenn das Fleisch Farbe hat, paffiert man die Sauce, nimmt das Fett ab, und kocht sie nochmals mit dem Fleisch auf.

Bei trockener Kopfhaut reibe man Lanolin direkt in die Kopfhaut ein, vorsichtig bedacht, daß nicht das Haar selbst fettig wird. — Ein ausgezeichnetes Mittel ist Arnica-Öel. Das Öl enthält einen sehr bald verdunstenden Zusatz von Amica, befeuchtet also nicht im mindesten durch feinen Geruch. Es gerügt höchstens 1-2malige Anwendung und fettet sprödes Haar hinreichend an.

Kesselfrode Creme. 1/2 Pf. Koffein werden blanchirt, geschält, klein geschnitten, mit 1 Pint Milch weich gedämpft, durchgeschlagen. Wieder aufgesetzt mit 1/2 Pf. Zucker, 1/2 Stange Vanille, 1 Tasse Milch; die mit 4 Eier zerleppert wurde, wird zuletzt hinzugefügt, dann die Masse geschlagen, bis sie ganz kalt ist. Vor dem völligen Erfalten gibt man 1 Unze Gelatine aufgelöst hinzu und mengt kleingeschnittene Käse, Zitronat und Rosinen darzuwischen. So wird die Creme auf Eis gestellt und gerode, ehe sie zum Erstarrten kommt, meinet man ein Quat fleischschlagenen Rahm darzuwischen. Nachdem man sie dann fertig gefrieren ließ, führt man sie auf eine Platte; bis dahin läßt man sie auf Eis stehen.

Einfaches Fleischmittel für Saiten und feine, vergilbte Stoffe. Letzte Stoffe mag man nicht einer Weiche mit Eau de Navelle oder anderen, die Faser angreifenden Mitteln unterziehen, und so kommt es leicht vor, daß derartige Sachen nicht nur gelb werden, sondern auch einen schmutzig grauen Schein bekommen. Wir wollen daher an ein einfaches und schädliches Weichmittel erinnern, das in früheren Jahren allgemein bekannt und in Anwendung war.

Dies überaus kostliche Mittel ist Buttermilch oder saure Milch, in die man den Stoff legt. Ist das er reichlich davon bedeckt wird. Man läßt ihn zwölf bis vierundzwanzig Stunden darin liegen, spült ihn gut und zieht ihn durch leicht gelantes Wasser, wonach er getrocknet wird.

Man hat berechnet, daß eine Familie, aus 4 Personen bestehend, mit jährlich \$10,000 Einkommen beuam in New York auskommen kann, wenn nicht unerwartete Unannehmlichkeiten, wie sie in jener Stadt oft vorkommen, dazwischen treten.